



Für den Erhalt der Lebensqualität: Initiative „Buirer für Buir“

Andreas Büttgen
Zum Hoover Feld 19
D-50170 Kerpen-Buir
02275-8971 / 0173-5146141

info@buirerfuerbuir.de
www.buirerfuerbuir.de
www.facebook.com/buirerfuerbuir

Buirer für Buir, Zum Hoover Feld 19, 50170 Kerpen

Buir, den 09. November 2018

Ministerpräsident
Armin Laschet

- persönliche Übergabe bei Wald-/Dorfspaziergang Keyenberg, 10.11.2018 -

Einladung zum Besuch Grubenrandort Kerpen-Buir Einladung zum Waldspaziergang Hambacher Wald

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident,
sehr geehrter Herr Laschet,

mit Freude sehen wir, dass Sie auf die Menschen im Rheinischen Revier zugehen wollen und heute die von der Umsiedlung betroffenen Menschen in Keyenberg besuchen um mit ihnen ins Gespräch zu kommen.

Das lässt uns hoffen, dass die Landesregierung sich intensiver in den Prozess der notwendigen Befriedung einbringt und sich für die zunehmenden Probleme der betroffenen Tagebau-Anrainer interessiert.

Wie Sie wissen, gibt es neben den von der Umsiedlung bedrohten Dörfern auch die Orte, die bleiben werden – bleiben müssen. So zum Beispiel die Ortslage Buir. Diese ist einerseits vom heranrückenden Tagebau sowie der vorausgegangenen Verlegung und Ausbau der A4 und der Hambachbahn betroffen – und natürlich durch die Entwicklungen rund um den Hambacher Wald. Insbesondere die Entwicklungen um den Hambacher Wald führen inzwischen in Buir zu massiven Spannungen zwischen denjenigen, die sich für die Weiterentwicklung des Tagebau Hambachs einsetzen und denen, die den Wald erhalten und einen früheren Ausstieg aus der Braunkohle erreichen wollen.

Neben bereits konkreten Brandanschlägen und Morddrohungen sowie Zerstören und Entwenden von Symbolen wird vor allem der Ton in den sozialen Medien immer rauer. Und es werden immer wieder hässliche und

hetzende Banner und Poster gegen einzelne Personen und Organisationen im Ort öffentlich – aber anonym – aufgehängt.

Wie man uns mitteilte, soll es auch gegen Braunkohlebefürworter Drohungen gegeben haben oder sollen sogar tätliche Übergriffe erfolgt sein.

Aus Angst vor einer unsicheren Zukunft erzeugt Hass verursacht Gräben. Gräben, die sich durch Familien, Nachbarschaften, Vereine ziehen und das gesamte Dorf spalten.

Gräben, die mit jedem Tag tiefer werden.

Wir befürchten zunehmend auch handgreifliche Übergriffe.

Dabei wünschen wir uns Frieden und einen gemeinsamen Aufbruch. Wir wollen die Chancen des Strukturwandels nutzen und für unseren Ort Buir, der sicherlich in den kommenden Dekaden in einer schwierigen Lage sein wird, mit allen Bürgerinnen und Bürgern Zukunftsperspektiven entwickeln.

Dazu wünschen wir uns Ihre Hilfe –

Dazu brauchen wir die Unterstützung der Landesregierung.

Gerne laden wir Sie nach Kerpen-Buir ein, um mit Ihnen über die besonderen Herausforderungen zu sprechen. Da am 9. Dezember der nächste Waldspaziergang am Hambacher Wald stattfindet, wäre dieser Termin ideal, Buir kennenzulernen, mit einigen Menschen in kleinerer Runde ins Gespräch zu kommen und anschließend beim Waldspaziergang teilnehmen zu können (sofern das zeitlich zu aufwändig würde, könnten Sie alternativ wie in Keyenberg zu den TeilnehmerInnen zu Beginn sprechen).

Wir würden uns freuen, wenn mit Ihrem Besuch ein Befriedungs-Prozess, zum Beispiel durch eine Mediation, eingeleitet werden könnte und Sie uns hier und heute ein positives Signal geben.

Besten Dank und freundliche Grüße,
Andreas Büttgen

